

[Accueil](#)[Revenir à l'accueil](#)[Collection](#)[Lettres internationales envoyées à Émile Zola](#)[Collection](#)[Allemagne \(Lettres en français à Émile Zola\)](#)[Item](#)[Lettre de Rosenberg à Émile Zola du 5 juin 1898](#)

Lettre de Rosenberg à Émile Zola du 5 juin 1898

Auteur(s) : Rosenberg

Les folios

En passant la souris sur une vignette, le titre de l'image apparaît.

4 Fichier(s)

Les mots clés

[Justice](#), [lutte](#), [vérité](#), [Admiration](#)

Relations

Ce document n'a pas de relation indiquée avec un autre document du projet.

Citer cette page

Rosenberg, Lettre de Rosenberg à Émile Zola du 5 juin 1898, 1898-06-05. Édition des lettres internationales adressées à Émile Zola.

Centre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle)..

Consulté le 26/04/2024 sur la plate-forme EMAN :

<https://eman-archives.org/CorrespondanceZola/items/show/6121>

Présentation

GenreCorrespondance

Date d'envoi[1898-06-05](#)

AdresseFrankfurt, Kaiserstrasse 13

Description & Analyse

DescriptionLettre d'admiration

Information générales

Langue [Allemand](#)

Cote ALL 1898_06_05

Éléments codicologiques Photocopie de la lettre originale manuscrite, sans enveloppe, quatre pages

Source Centre d'études sur Zola et le naturalisme

Informations éditoriales

Éditeur de la fiche Centre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).

Mentions légales

- Fiche : Centre d'Études sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle). Licence Creative Commons Attribution - Partage à l'Identique 3.0 (CC BY-SA 3.0 FR).
- Image : Document reproduit avec l'aimable autorisation des ayants droit d'Émile Zola. Toute reproduction du document est interdite sans autorisation des ayants droit. Les demandes peuvent se faire à l'aide du formulaire de contact.

Contributeur(s) Kohnen, Myriam

Notice créée par [Richard Walter](#) Notice créée le 05/04/2018 Dernière modification le 21/08/2020

5.06.98

Frankfurt/Main den 5. Juni 1898.

Juchgeschätzter Meisterkämpfer für
"Fähigkeit und Energie".
Herr Emile Zola,

Paris.

Ihre Hochwohlgeboren gestatten ganz ergeben die Kunde
meiner an Sie gerichteten Briefe und mit welcher ich mir die
Freiheit nehme, an dem heutigen Tage, von dem Hochwohlgeboren
so freigiebig erkämpften Huldgeheim der Fährlichkeit und
Energie, diese Zeichen zu widmen! —

Es sind nicht allein meine herzlichsten Glückwünsche
welche ich heute an Sie, den Meister dieser vollen Märtyrer-ethik,
mit welcher man diese persönliche Huld für bezeichnen kann,
zu Ihren Füßen lege; nein — ich kann mich der großen Be-
-

Wunderung nicht aufgeben und wahren Glauben festhalten
und Selbstverläugnung, das Arbeit verrichtet wurde. Erst
wahr aber heute ihr größtes Werk in den Werken der Geschichte!

Gestatten Sie mir auch jeder von einem Jahrtausende,
vor mir die hohe Ehre hatte Ew. Hochwohl. im Leben sich zu zeigen
zu haben, als mir zu hören, vor aber einem Vorgesetzten auch
nicht erhalten hatte, was es heißt, mir nicht allgemein beliebte
Hauptpunkte öffentlich zu vertreten, wenn ich heute zu Hause bin.

An einem Samstag Abend vorigen Jahres in der schönsten
Zeit des Kampfes unerschütterter Arbeit, berief auf meinen Au-
trag der hiesige bedenkungsvolle Verein, "Freiheit" seine bestimmte
Maßnahmen zum wie angekündigt an Ew. Hochwohl. auch seine
Sympathie Ausdruck zu bringen! Es würde zu weit führen, wollte
ich auf nähere Details eingehen, ich will kurz sein zum Ew. Hochwohl.
meine dankbare Lage an diesem Abend dadurch zu charakterisieren
daß bei Aufbruch der Sitzung sich ein Herr vor uns den Vorsitzenden
Herr Handelskammer-Präsidenten Hr. Jatschek im Namen der Versam-
lung & für seinen Dank zum Ausdruck zu bringen!

Das oben die heutigen Verhandlungen, welche sich so tief-
regende gewesen nach in voller Eile und ohne jegliches
Zurückgehen / erledigt wurde. Präsident und ich meine Mann-
schaft hatten zum Ende! Als Dank für meinen Vortrag, selbst
erhielt ich als Langjährig geschäftes Mitglied des Pöbels-Votums
wider Verfassung. Persönlich einleitend. — (Mittheilung)

Und wenn nicht oben im letzten Punkte ein Punkt darüber
vorhingen, so würde ich wohl auch sagen, so könnte ich vielleicht
hätte an Geo. Hochschüler, deren Tüchtigkeit über dem Kopf nicht
sprachen!!! — Denn ich habe ich einen moral. Sieg zu
erzielen gehabt, das ist, da wir nicht völlig ausgeht,
an meinen Tug. sprichl. meinen Tug. die tritt erkläre!
Aufs Gerichte über heiligen Seele aber, sind selbst-
versteht, auch gerichten über mich erfahren, da man den
jeden Gemüthe in einem Gendarmen-Lokal, erfahren sich
den Sieg eines unter bapinlichen Kallers —
zu sagen! — Es trüben waren physische Künstler, Glücke
und Kämpfe, die Hoffnungen nicht sagen und Chemiker
der Kunst und Vororte! — Trop stum est!

„Ich komme zu den Kosten am Eingange meines Arbeits-
büchleins und kann nicht wissen, ob Sie, Ew. Hochwohlgeb. sind Personen
Meister Kämpfer für die Wahrheit!“ — Aus diesem vielbesag-
ten Satze, kann ich mir eine gewöhnliche Bitte nicht entnehmen
lassen, was ich von diesem bescheidenen, bescheidenen Mann
sein Portrait mit meinem Namens-Unterschiede
würde! — Es würde für mich ein Kleinod für mein ganzes
Leben bilden! — ~~Es würde~~ Es würde mir eine hohe Anerkennung
zu Theil? — Ganzewigen für meine Ew. Hochwohlgeb.
den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung
und Treue und Anerkennung

M. Kneiden Ew. Hochwohlgeb.
die vornehmste Stelle in der
welche in Folge gegeben.

Max Kneiden Kfm.

Frankestr. 13.
Kaiserstr. 13.